

Ein bisschen Mehrkampf kurz vor Schluss

Am Ende der Saison noch einmal 40 junge Leichtathleten im Einsatz



Der Ausfall der Zeitmessanlage war nur vorübergehend:
Es wurde gebastelt...



Weiter als sie sprang niemand:
W13-Siegerin Leah Dahmen flog auf 4,83 Meter

Die Freiluftsaison der Leichtathleten war lang – und meistens auch heiß; kein Wunder also, dass viele die kommende Regeneration herbeisehnen. So waren es denn auch nur noch 40 „Aufrechte“ aus vier Vereinen, die sich im Stadion Liebigstraße noch einmal an den selten angebotenen Dreikampf wagten.

Die Zeiten sind lange vorbei, als am Ende einer Saison in Holzminden noch Fünf- oder sogar Zehnkampf angeboten und von den damals „wettkampf-verrückten“ Athleten auch mit Kusshand angenommen wurden. Um den traditionellen Mehrkampf jedoch nicht ganz ausfallen zu lassen, hieb der Kreisverband immer mehr Disziplinen vom ursprünglichen Stamm ab, bis nur noch ein schmales Gerippe aus drei Wettbewerben – Sprint, Weitsprung, Wurf – übrig geblieben war. Und selbst bei diesem eher erholsamen Wettkampf winkten viele ab. „Goldene Mehrkampf-Generation“ – das war gestern...

Wie so oft in diesem Jahr spielte das Wetter mit, und die wenigen Teilnehmer dankten es noch einmal mit einigen neuen Bestmarken. Besonders spektakulär lief der Dreikampf der M8-Jungen ab, den Oliver Zieschang (Deutsche Eiche) erst mit dem Ballwurf von 32,50 Metern um einen einzigen Punkt vor Dominik Drechsler (TV Bodenwerder) für sich entschied. Dessen Vereinskamerad Hendrik Kryschkowsky, Anwärter auf den Gesamtsieg nach Sprint und Weitsprung, fiel nach schwachem Ballwurf noch auf Platz drei zurück, allerdings auch nur sieben Punkte hinter dem Sieger. 10,63 Sekunden bescherten W14-Siegerin Sarah Grupe (MTV 49) nach dem 75-Meter-Lauf einen scheinbar sicheren Vorsprung vor Leah Dahmen (MTV 49), doch die Stabhochsprung-Landesmeisterin schlug umgehend zurück mit glänzenden 4,83 Metern im Weitsprung. Dann jedoch machte Sarah mit ausgezeichneten 41 Metern im Ballwurf sehr energisch den Deckel auf ihren siegreichen Mehrkampf.

Alle übrigen Mehrkämpfe hatten am Ende eher eindeutige Sieger. An der Überlegenheit von Jonas Schütte (TV Bodenwerder) in M12 gab es in keiner der drei Disziplinen etwas zu rütteln, und er war – obwohl jünger – im Sprint und Weitsprung auch noch deutlich besser als die M14-Starter. Hier machte Jannick Zieschang (Deutsche Eiche) das Familienglück perfekt, wobei er besonders mit einem Ballwurf auf 43 Meter gefallen konnte. Auch wenn Jonah Klüver (MTV 49) im Kugelstoßen ein paar Zentimeter gegen Hannes Kuhnt (Deutsche Eiche) einbüßte – im Sprint über 100 Meter und im Weitsprung war er deutlich überlegen und folgerichtig auch M14-Dreikampf-Sieger. Den Erfolg in M15 fuhr Malte Schütte (TV Bodenwerder) dagegen im Alleingang ein.

Erwin Stadnikov (MTV 49) sicherte seinen M11-Sieg gegen Julian Just (Deutsche Eiche) durch seine 50-Meter- und Wurfresultate, doch in der jüngeren M10-Klasse hatte Benedikt Just (MTV 49) sogar zehn Punkte mehr auf dem Mehrkampfkonto, denn er war deutlich schneller und warf auch noch weiter als die parallele M11-Konkurrenz. Bei den jüngsten Mädchen gingen beide Mehrkampf-Siege ebenfalls an den MTV 49: Die zehnjährige Julika Thimm war in ihren drei Wettbewerben ebenso unangefochten in Front wie in W9 ihre Vereinskameradin Friederike Hennigfeld.

Eine eben dem Fieber entronnene Elisabeth Frank stellte sich trotzdem dem Starter und gewann die W15-Wertung. Kugelstoß-Bezirksmeisterin Merle Smollich (beide MTV 49) verzichtete hier wegen einer Ellenbogenwunde auf den Weitsprung. Mit 8,10 Metern kam ihr die explosiv agierende W14-Siegerin Susan Steingräber (MTV 49) bei ihrem Kugelstoß-Debüt erfreulich nahe. Mit 10,12 Metern und 9,72 Metern gelangen den beiden LG-Weserbergland-U18-Konkurrentinnen Lena Ratay – mit 13,15 Sekunden auch schnellste 100-Meter-Sprinterin – und Nela Rozok die mit Abstand besten Weiten mit der Kugel.